

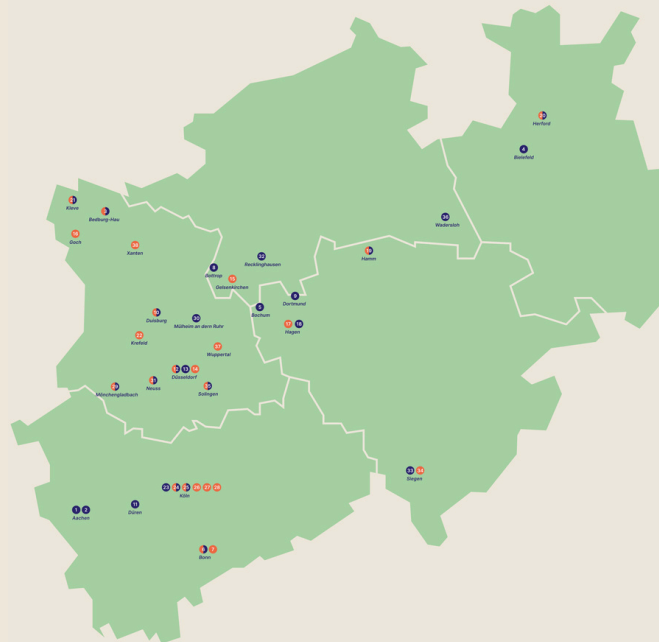
Forschungsvolontariat Kunstmuseen NRW

2020 - 2024

Das Programm „Forschungsvolontariat Kunstmuseen NRW“, initiiert und finanziert durch das Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes NRW, wurde 2020 unter der Leitung von Univ.-Prof.in Dr. Ulli Seegers im Institut für Kunstgeschichte in Zusammenarbeit mit dem Fachreferat „Visuelle Künste, Provenienz“ konzipiert. Die Einzigartigkeit des Programms zeichnet sich durch die Verzahnung von musealer Praxis und universitärer Forschung aus.

Das wissenschaftliche Begleitprogramm unterstützt einen stetigen Wissenstransfer und bietet Austauschmöglichkeiten für alle Beteiligten.

Die Forschungsvolontariate schaffen für Volontierende ein spezifisches Ausbildungsprogramm in der Erschließung und Erforschung von musealen Sammlungen. Ab 2023 erweitert der vielfältige Forschungsbereich der Bildung und Vermittlung mit Schwerpunkten in der Teilhabe, Diversität und Inklusion das Forschungsspektrum.



- 34 Kunstmuseen
- 3 Kulturhistorische Museen
- 1 Ethnologisches Museum

1. Förderphase (2020 - 2022)

25 Forschungsprojekte
in 24 Museen

Schwerpunkt:

- Sammlungsforschung

2. Förderphase (2023 - 2024)

29 Forschungsprojekte
in 26 Museen
(Laufzeit bis 31.12.2024)

Schwerpunkte:

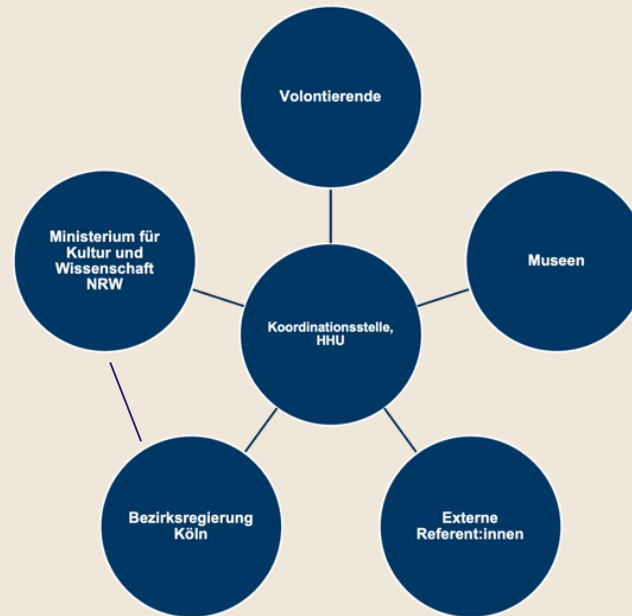
- Sammlungsforschung
(17 Projekte)
- Bildung und Vermittlung,
Teilhabe, Diversität und
Inklusion (12 Projekte)

38 Museen in ganz NRW haben bisher an dem Programm partizipiert. Davon sind 12 Museen in beiden Förderphasen vertreten. Im Zuge des Programms wurden insgesamt 54 Projekte realisiert.

Forschungsvolontariat Kunstmuseen NRW

2020 - 2024

Besonders bereichert werden die Forschungsprojekte der Volontierenden durch vielfältige Kooperationen mit Universitäten und anderen (Forschungs-)Institutionen. Das Förderprogramm leistet einen Beitrag zur Vernetzung zwischen akademischer Forschung und musealer Arbeit, vor allem in NRW, aber teilweise auch bundesweit und sogar international.



Beispiele wissenschaftlicher Kooperation in NRW

- RWTH Aachen
- Universität Bielefeld
- Ruhr Universität Bochum
- Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn
- Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf
- Kunstakademie Düsseldorf
- Universität zu Köln
- Hochschule Rhein-Waal, Campus Kamp-Lintfort
- Universität Siegen

Die Koordinationsstelle fungiert als Schnittstelle zwischen allen Beteiligten des Programms.

Sie steht in ständigem Austausch mit den Forschungsvolontierenden selbst, den teilnehmenden Museen, dem Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen, der Bezirksregierung Köln und externen Referent:innen, die in das wissenschaftliche Begleitprogramm eingebunden werden.

Werdegang der Volontierende

Das Förderprogramm bildet hochqualifizierte Nachwuchswissenschaftler:innen und zukünftige Führungskräfte für Universitäten, Museen, Galerien und verwandte Institutionen der Kultur- und Kreativbranche aus.

Beispiele:

- Leitung, Kellinghusener Museum
- Direktorin, Wiener Aktionismus Museum, Wien, AT
- Leitung, Städtische Galerie Fruchthalle Rastatt
- Referentin des Generaldirektors, Kunstpalast, Düsseldorf
- Sammlungsleitung, Kunstmuseum Gelsenkirchen

Kontakt

Nana Tazuke-Steiniger M.A.
Wissenschaftliche Koordinatorin
Forschungsvolontariat Kunstmuseen NRW
forschungsvolo@hhu.de
+49 211 81-12972